



Die Galerie der „Stolberger Köpfe“ mit Trägern des Bundesverdienstkreuzes, des Rheinlandtalers und der Stolberger Ehrenamtsmedaille wächst um weitere verdiente engagierte Mitbürger: Valentin Schmitz, Inge Schüler, Wilfried Aberle, Ursula Kummer und Herbert Baldrian (v.l.) werden am Donnerstag als neue Preisträger gekürt. Fotos: Robert Schäfer

# Fünf Stolberger Vorbilder zum Nacheifern

Der Ehrenamtspreis wird im Rittersaal verliehen. Anerkennung für außergewöhnliches Engagement um die Bürger der Kupferstadt.

VON JÜRGEN LANGE

**Stolberg.** Sie ist rund 700 Gramm schwer, 13 Zentimeter im Durchmesser und einen Zentimeter mächtig: Die Ehrenamtsplakette wurde im vergangenen Jahr eigens von den Stolberger Kunstschmieden Adi Radermacher und Frank Potente entworfen und wird in liebevoller Handarbeit einzeln aus Messing gegossen und bearbeitet. Jedes Stück ist ein Unikat mit dem Wappen der Kupferstadt, nummeriert und mit dem Datum versehen. Sieben Ehrenamtspreise hat die Kupferstadt bis dato vergeben; weitere fünf werden am kommenden Donnerstag folgen.

## Wertschätzung und Dank

„Mit solch einem gewichtigen Preis wird eine nicht minder wichtige Engagement gewürdigt“, sagt Stolbergs Ehrenamtsbeauftragte Hildegard Nießen. Die Medaille dient als Wertschätzung und Anerkennung für einen außergewöhnlichen Einsatz und besonderem bürgerschaftlichen Engagement in der Kupferstadt.

„Unser Dank gehört den Mitbürgern, die Stolberg erst zu der Stadt machen, die sie ist“, sagt Bürgermeister Tim Grüttemeier. „Eine lebens- und liebenswerte Gemeinschaft, die zusammensteht.“ Und als deren Repräsentanten freuen sich die Ehrenamtsbeauftragte und der Bürgermeister, weitere fünf Preisträger zu würdigen, die aus der Mitte der Bürgerschaft vorgeschlagen wurden. Wie bereits bei der Premiere im Vorjahr umfasste die Liste eine so große Vielfalt an Vorschlägen, dass es der Jury nicht leicht gemacht wurde, die Preisträger des Jahres 2016 auszuwählen. Die Wahl fällt auf fünf Personen, von denen zwei beispielhaft für das Engagement einer ganzen Gruppe stehen.

► Inge Schüler und Valentin

Schmitz erhalten den Ehrenpreis sowohl für ihren außergewöhnlichen persönlichen Einsatz wie auch stellvertretend für die vielen, oft schon seit Jahren engagierten Helfer der Stolberger Tafel. Viele sind von Anfang an bis heute mit dabei – so wie auch Inge Schüler und Valentin Schmitz. Immerhin ging die Gründung der Stolberger Tafel als eingetragener am 15. April 1999 aus den Anfang der 90er Jahre gegründeten Arbeitskreis „Soziale Gerechtigkeit“ des Dekanates hervor. Heute hat der Verein rund 110 Mitglieder, 120 ehrenamtliche Helfer und unterstützt gut 700 Haushalte mit etwa 1600 Personen. Inge Schüler (77) gehört dem erweiterten Vorstand an und ist immer gerne im Einsatz, wenn „Not am Mann“ ist. Die frühere Dalli-Mitarbeiterin gilt bei der Tafel als Frau für alle Fälle, die ganz bescheiden ihre Arbeit macht.

Valentin Schmitz (83) arbeitete als pensionierter evangelischer Pfarrer aus dem Seelsorgebezirk Weisweiler bereits in der Arbeitsgruppe mit, die sich zur Gründung der Stolberger Tafel gebildet hatte und engagierte sich dort gleich als Beisitzer im Vorstand. Er engagierte sich im Hintergrund, wie beim Tapezieren und Einrichten des Ladenlokals, Putzen, Möbel-schleppen und allen sonst anfallenden Arbeiten. Heute immer wieder noch einmal, aber früher nahezu täglich war er vor Ort, sortierte Ware, fuhr anfangs noch mit dem Privatwagen von Geschäft zu Geschäft, um Ware einzusammeln

und teilte später die Fahrer ein. Valentin Schmitz gilt immer noch als die gute Seele der Tafel.

► Wilfried Aberle (61) ist ein Tausendsassa im Stolberger Vereins- und Veranstaltungsleben. Der

sich nicht nur auf den Heimatort, sondern Wilfried Aberle steht seit Jahrzehnten Vereinen bei Veranstaltungen in Stolberg mit Rat und Tat zur Seite.

► Ursula Kummer und der Turnsport sind wohl ein kaum trennbarer Begriff. Dabei engagiert sich die heute 68-Jährige sowohl aktiv wie auch in organisatorischen Angelegenheiten seit Jahrzehnten bei der Stolberger TG, beispielsweise in der Geschäftsführung des Vereins ununterbrochen seit 1988. Seit 1976 engagiert sich sie in zeitweise wechselnden Gruppen als Turnübungsleiterin für Mutter und Kind, Vorschulalter, Mädchen, Leistungsturnen oder auch Wirbelsäulengymnastik – zudem von 1981 bis ins vergangene Jahr hinein bei den Aktiven Senioren Stolberg. Verdienst und Ehrenadeln der STG, des Rheinischen und Deutschen Turnerbundes dokumentieren das langjährige sportliche Engagement. Nun kommt der Stolberger Ehrenamtspreis hinzu, der, so betont es Hildegard Nießen immer wieder, auch als Anregung zum Nacheifern verstanden gewusst werden soll.

► Herbert Baldrian ist so umfassend ehrenamtlich engagiert, dass das Nacheifern wirklich nicht einfach sein würde. Wo der gut gelaunte 55-Jährige anzutreffen ist, sind Luftballons nicht weit weg. Seit mehr als 20 Jahren zaubert er mit ihnen im Bethlehem-Krankenhaus, um vor allem, aber nicht nur Kindern Freude ins Leben zu bringen. Selbst durch Krankheit ge-

handicapt lässt Herbert Baldrian alias „Max der Clown“ kaum eine Gelegenheit aus, bei Besuchen im Bethlehem, im Klinikum, auf Onkologiestationen und bei allen möglichen Veranstaltungen mit Ballonmodellieren Freude zu verbreiten, Werbung zu machen und Spenden einzutreiben vor allem für den wohl bekanntesten und beliebtesten Stolberger Verein „Menschenskind“, bei dem er sich im Vorstand einbringt. Gleiches gilt für den Rollstuhl-Sportclub Aachen, für den Verein Alte Schule Venwegen, bei dem Baldrian zudem den offenen Treff leitet, dem Bürgerverein Venwegen und beim Karnevalsverein de Vennkatze, bei dem er zehn Jahre die Präsidentenfeder und in der Session 1996 die Prinzenkappe trug.

Innen ist gemeinsam, dass Ehrenamt ihr Leben ist. Dies wird gewürdigt am Donnerstag, 9. Juni, mit der Verleihung des Ehrenamtspreises im Rittersaal der Burg, verbunden mit einem abwechslungsreichen Programm, für das unter anderem der Chor der Hermannschule unter Leitung von Peter Verhees. Selbstverständlich erhalten die neuen einen Platz im Rathaus in der Galerie der „Stolberger Köpfe“, die der Stolberger Fotograf Robert Schäfer eindrucksvoll mit der Kamera in Szene gesetzt hat.

## Bereits in der Galerie „Stolberger Köpfe“

Die ersten sieben Preisträger des Stolberger Ehrenamtspreises, der erstmals vor einem Jahr im Rahmen einer Feststunde im Rittersaal der Burg verliehen worden war, sind Elsbeth Delsemme, Trudi Fieger, Rudi Dreuw, Karl Lüttecke, Hermann-Josef Kauen und die Familie Ursula und Klaus Espeter mit ihren Kindern Jonas, Joshua, Johannes, Jorik und Nike.



Zweifaller organisiert in seinem Heimatort nicht nur seit vielen Jahren den Karneval als Präsident. Er ist auch bei der Gestaltung des Weihnachtsmarktes und von diversen weiteren Anliegen im und um den Ort herum aktiv, bei denen es der ehrenamtlichen Unterstützung bedarf. Im Fußball war er jahrelang als Vorbeter voran geschritten und trotz schwerer Erkrankung seinen ehrenamtlichen Verpflichtungen stets nachgekommen. Doch sein Engagement beschränkt

# Viel Platz gewonnen

Bürgersteig wächst auf bis zu zehn Meter Breite

**Stolberg.** Am Morgen erfolgen die ersten Testfahrten mit Gelenkbussen der Aseag, dann heißt es seit gestern wieder freie Fahrt über die nördliche Achse der Talbahnstraße zum Mühlener Bahnhof. Ein erstes Stück Normalität kehrt damit zurück an Frankental, wo die Arbeiten zur Umgestaltung des Bastinsweihers und seines Umfeldes noch geraume Zeit weitergehen.

Aber erste Umriss des zukünftigen Erscheinungsbildes werden langsam sichtbar. Beispielsweise anhand der Absteckungen, die auf die Linie der Bebauung zurückversetzte Uferkante des Weihers deuten. Und auf der gegenüberliegen-

den Seite machen die Bordsteinkanten, die derzeit gesetzt werden, den neuen Fahrbandrand der Rathausstraße deutlich. Sie zeigen, dass der Bürgersteig deutlich an Breite gewinnt. Bis dato an seiner engsten Stelle vor der Bäckerei etwa 2,50 Meter schmal, wächst er auf bis zu zehn Meter Breite im Bereich der Einmündung Talbahnstraße. Etwas weiter nördlich, wo neue Schrägparkplätze entstehen, verbleiben sechs Meter Gehwegbereich zum Flanieren, für Auslagen und Außengastronomie. „Und genau das war eines der Ziele der Umgestaltung“, sagt der Beigeordnete Tobias Röhm. (-jül-)



Jede Menge Platz für Auslagen und Außengastronomie: Der Bürgersteig der Rathausstraße gegenüber dem Bastinsweiher wächst auf bis zu zehn Meter Breite. Foto: J. Lange

## KURZ NOTIERT

### SSG feiert 50. Jubiläum im Kupferhof Alter Markt

**Stolberg.** Unter dem Motto „Musikalisch und kulinarisch“ im Kunsthandwerkerhof feiert am Freitag, 24. Juni, die SSG ihr 50. Jubiläum ab 19 Uhr. Die Seele baumeln lassen und einen angenehmen Abend verbringen, musikalisch untermalt mit einer Serenade, vorgetragen von der Stolberger Sing- und Spielgemeinschaft. 50 Jahre sind nun vergangen, seit Willy Hilgers den Kinderchor Stolberg und das Blasorchester der Realschule Stolberg zusammengefasst hat und den Verein Stolberger Sing- und Spielgemeinschaft gegründet hat. Dieses Jubiläum ist natürlich ein Grund, um mit allen musikbegeisterten Stolbergern zu feiern. Das erste Konzert der Jubiläumsserie ist eine Serenade im Innenhof der Bodega am Alten Markt. Auf dem Programm steht Musik aus Filmen wie „Brave“ oder „Herr der Ringe“ sowie Musik, die bekannte Stücke der folkloristischen Elemente aus anderen Ländern verarbeitet. So erklingt unter anderem eine „African Symphony“, die „Chinesische Folksuite“ oder „Viva Italia“. Die Gäste werden überrascht sein, wie abwechslungsreich und farbig ein Blasorchester eingesetzt werden kann. Die musikalische Gesamtleitung hat Louis Wilhelmus. Um Anmeldung vorab in der Bodega wird gebeten unter ☎ 1244143, damit sich die Küche kulinarisch vorbereiten kann.

### „Haltet Frieden untereinander“

**Stolberg.** Mit Menschen ins Gespräch kommen, die schon im Glauben verankert sind, aber auch mit Menschen, denen Kirche und Glaube fremd geworden sind, das möchte der „Wort des Lebens“-Kreis am Montag, 6. Juni, ab 19.30 Uhr im ökumenischen Gemeindezentrum Frankental. Das Thema im Juni ist „Haltet Frieden untereinander“. In dieser Botschaft aus dem Markusevangelium geht es um einen Frieden, den wir im alltäglichen Leben erfahren dürfen: in der Familie, bei der Arbeit, mit Andersdenkenden. Es ist ein Friede, der keine Scheu hat vor anderen Meinungen, über die man offen reden muss, wenn man eine immer tiefere Einheit erreichen möchte. Bei so vielen Konflikten in der Welt scheint diese Einladung wie geschaffen für unsere Zeit. Keinem wird etwas aufgedrängt, das Wichtige geschieht vor Ort zwischen Menschen, die das Angebot wahrnehmen. Ökumenisch Interessierte aller Altersstufen sind herzlich eingeladen. (mlo)

### Neuerungen auf dem Spielplatz einweihen

**Stolberg-Werth.** Die Neuerungen auf dem Spielplatz „Kaltenborn“ in Werth sind fertig gestellt. Der CDU Ortsverband mit Ratsmitglied Rita Felden und den CDU Mitgliedern Roland Gillissen und Ralf laden ein zur Einweihung. Alle Werther Kinder mit ihren Eltern, Omas und Opas sowie alle Werther Bürger, die Lust und Laune haben, an diesem schönen Platz miteinander zu klönen, sind willkommen. Das Rahmenprogramm beginnt um 14 Uhr. Es gibt Muffins und Getränke. Außerdem kommt um 14.15 Uhr der Eiswagen der Eisdielen Italia zu Besuch. Und es gibt eine Popcornmaschine. Pro Kind auf dem umgestalteten Spielplatz gibt es eine Kugel Eis und eine Portion Popcorn gratis.

## GOTTESDIENSTE

### ► KATHOLISCHE PFARREN

**Unterstolberg,** St. Franziskus: Sa. 17.30 Uhr.  
**Münsterbusch,** Herz Jesu: Sa. 19 Uhr.  
**Donnerberg,** St. Josef: So. 10 Uhr.  
**Mühle,** St. Mariä Himmelfahrt: So. 10.15 Uhr spanische Messe, 11.30 Uhr und um 19 Uhr.  
**Breinig,** St. Barbara: Sa. 19 Uhr; So. 9.30 Uhr.  
**Dorff,** St. Mariä Empfängnis: Sa. 17.30 Uhr.  
**Büsbach,** St. Hubertus: Sa. 17.30

Uhr; So. 11 Uhr.  
**Mausbach,** St. Markus: Sa. 19 Uhr; So. 8 Uhr und um 11 Uhr.  
**Gressenich,** St. Laurentius: So. 11 Uhr Familienmesse.  
**Schevenhütte,** St. Josef: Sa. 17.30 Uhr.  
**Werth,** St. Josef: Sa. 17.30 Uhr.  
**Venwegen,** St. Brigida: Sa. 18 Uhr.  
**Haus Maria im Venn:** So. 9 Uhr.  
**Zweifall,** St. Rochus: Sa. 19 Uhr.  
**Karmelitinnenkloster Zweifall,** Sa. 8 Uhr.

**Samaritanerheim,** Sa. 15.30 Uhr.  
**Krankenhauskapelle,** So. 8.45 Uhr.

### ► EVANGEL. GEMEINDEN

**Zweifall,** So. 9.15 Uhr.  
**Kornelimünster,** So. 10.30 Uhr.  
**Liester Seniorenzentrum,** Sa. 16.30 Uhr.  
**Finkenbergrkirche,** So. 10 Uhr.  
**Frankental,** So. 10 Uhr Kinderkirche.  
**Brand,** Sa. 15 Uhr Kinder-Bibel-Tage-Abschlussgottesdienst; So. 10.15 Uhr.

## LESER SCHREIBEN

### Nur elektronische Rampe kann Rollstuhlfahrern helfen

Zu dem Artikel „Büsbachs Haltestellen werden barrierefrei“ in der Ausgabe vom 2. Juni schreibt Bernd Weißhorn:

Der Centerleiter Betrieb bei der Aseag, Bernhard Breuer, ist der Meinung, dass z.B. Rollstuhlfahrer, wenn sie dann den Bus verlassen wollen, entweder den Busfahrer oder andere Fahrgäste ansprechen sollen, damit diese dann die Rampen beim Ausstieg ausklappen. Auf

diese Weise komme man vielmehr in Kontakt mit anderen Menschen, so ist sich Herr Breuer sicher. In welchem Jahrhundert leben wir denn? Hat Herr Breuer schon mal „getestet“, wie es ist, wenn man z.B. als Rollstuhlfahrer andere Kunden der Aseag um Hilfe bitten muss? Hier kann doch nur die Lösung in der elektronischen Rampe liegen!

Dringend sollte sich Herr Breuer, so wie es im Bericht auch

widergegeben ist, um die „Oldtimer-Busse“, die nicht von der Aseag sind, sondern im Auftrage der Aseag fahren, kümmern und für deren kurzfristige Verbannung von Stolbergs Straßen sorgen. Zum Beispiel auf den Linien 42 und 62 fahren insbesondere ab den späten Nachmittagsstunden und an den Wochenenden alte, stinkende und laute Busse aus den Sechzigerjahren, die für Mensch und Umwelt eine echte Zumutung sind.